

## Die "Feet up" Stellung bei *Teira dugesii* (MILNE-EDWARDS, 1829) während des Sonnenbadens

RUDOLF MALKMUS

### Zusammenfassung

*Teira dugesii* nimmt während des Sonnenbadens durch Heben der Extremitäten eine spezielle Position ein, die im Detail beschrieben wird.

### Summary

The Madeiran Lizard *Teira dugesii* shows during basking a special "feet up" attitude that is described in detail.

CRISP et al. (1979) beobachteten bei der Madeira-Mauereidechse (*Teira dugesii*) drei verschiedene Positionstypen, die während der Ruhestellung eingenommen werden können:

- A Normales Stehen ("normal standing"): alle 4 Füße stehen fest auf dem Substrat, während der Körper nicht mit diesem in Berührung kommt;
- B Sonnen ("basking"): die gesamte Unterseite des Körpers und der Extremitäten stehen mit dem Substrat in Kontakt. Häufig werden die Beine weit vom Körper weggestreckt;
- C Heben der Beine ("feet up attitude"): während die Körperunterseite dem Substrat aufliegt, werden alle 4 Beine und der Schwanz gehoben.

Letztere Position wurde besonders zur Mittagszeit beobachtet, wenn das von den Eidechsen besiedelte Substrat durch Insolation aufgeheizt war. In der Regel nahmen die Eidechsen diese Position nur für einige Sekunden — oft während des Herumstreifens — ein, doch konnten Exemplare beobachtet werden, die bis 1 Minute lang in dieser Stellung verharrten. Alle Beobachtungen wurden zwischen Juni und

September auf Ost-Madeira gemacht (CRISP et al. 1979).

In einem Terrarium hielt ich ein Pärchen von *T. dugesii*, das aus dem gleichen Gebiet stammte. Beim "Sonnen" unter dem Wärmestrahler wurde häufig die Position B, beziehungsweise C eingenommen. Der Strahler war stets auf eine bestimmte, 15 x 8 cm große, Schieferplatte gerichtet. Solange diese noch nicht deutlich erwärmt war, nahmen die Eidechsen auf ihr grundsätzlich die Stellungen A oder B ein. Letztere wurde dann oft durch Stellung C abgelöst. Kam eine Eidechse erst aus ihrem Versteck, wenn die Platte bereits aufgewärmt war, legte sie sich auf dieselbe und ging häufig sofort in Position C über. Das Einnehmen der Stellung C dürfte stark mit der je aktuellen Substrattemperatur korrelieren. In der Regel wurden zuerst die durchgestreckten, beziehungsweise im Ellbogen schwach gewinkelten Vorderbeine (selten auch nur ein Bein) in einem Winkel von 45 bis 80° nach oben gehoben und im gleichen Winkel zur Körperlängsachse nach vorne gestreckt (Abb. 1). Die Phalangen gerieten dabei oft in vibrierend-zitternde Bewe-

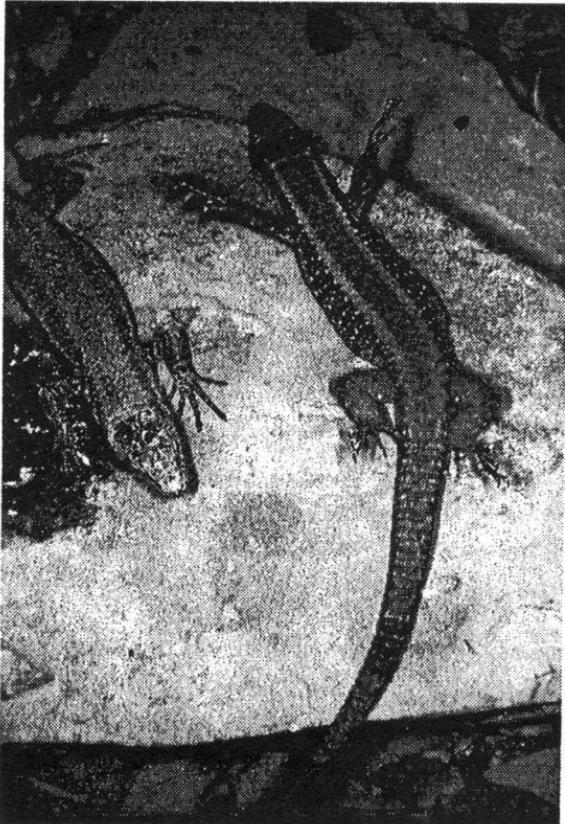


Abb. 1. Pärchen von *Teira dugesii* während des "Sonnens" auf einer Schieferplatte. Links ♀ in Stellung B, rechts ♂ in Stellung C.

gung. Die Hinterbeine bleiben meist im Knie mehr oder weniger stark gewinkelt und werden gegenüber der Auflagefläche des Körpers in einem Winkel von 10 bis 40° schräg schwanzwärts nach oben gehoben. Nie beobachtete ich das, bei CRISP et al. (1979) in einer Skizze dargestellte, völlige Durchstrecken der Hinterbeine, beziehungsweise ein synchrones Heben des Schwanzes. Letzteres geschah ansatzweise lediglich in einigen Fällen.

Die Position C wurde meist > 20 sec, in einem Fall 90 sec lang eingenommen — also deutlich länger als im Freiland. Das hängt wohl mit der sehr beschränkten Aufheizfläche zusammen, die den Tieren im Terrarium im Gegensatz zum Biotop zur Verfügung stand.

Elemente der Position C kommen auch bei der Kotabgabe zum Einsatz: dabei wird die Kloakenöffnung auf den Untergrund gedrückt, die beiden Hinterbeine werden in "feet up"-Haltung gehoben und das vordere Schwanzdrittel nach oben gewölbt.

## Literatur

CRISP, M., L.M. COOK & F.V. HERWARD (1979): Color and heat balance in the lizard *Lacerta dugesii*. — *Copeia*, Gainesville, 1979(2): 250-258.